



**Geschätzte Gäste
Liebe Festgemeinde
Liebe Kinder**

...und endlich sind wir hier und dürfen nach zwei Jahren wieder Maienzug feiern! Mit Umzug, Morgenfeier, Bankett und allem, was dazu gehört. Mit vielleicht etwas Stress am Morgen, Getrommel der Tambouren, einem nachhaltigen Sausen vom Vorabend, mit Vorfreude auf das, was dieser Tag uns bringen wird. Begegnungen, Gespräche, Musik und Tanz.

Endlich ist das Fest wieder da, auf das wir zwei Jahre lang verzichten mussten.

Und an dieser Stelle danke ich meiner Vorgängerin, Stadträtin Suzanne Marclay-Merz und der ganzen Maienzugkommission herzlich. Sie mussten in den letzten zwei Jahren viele und vor allem schwierige Entscheide treffen. Und Alternativen, das was ging, wurden auch umgesetzt, danke denen, die dabei mitgeholfen haben.

Und doch: Der Maienzug hat in den letzten zwei Jahren trotzdem stattgefunden. Trotz Absagen und Pandemie, Aarau ist an diesem Tag trotzdem stillgestanden, hat sich herausgeputzt, blumig geschmückt und war in Festlaune, hat sich zu Apéros und kleinen Banketten getroffen und hat sich sein Fest nicht nehmen lassen. Der Maienzug hat in den letzten zwei Jahren trotzdem stattgefunden wir haben ihn alle gefeiert, jede und jeder auf seine und ihre Art.

„Maiezug es Fest für alli, bsunders aber für alli Chind. Maiezug für all wo z’Aarau mittem Härz diheime sind“.

Diese Zeilen mögen nicht allen Kindern, aber doch den Eltern und vielen der hier anwesenden Festgemeinde bekannt vorkommen: Es ist der Refrain des alten Maienzugliedes.

Das Fest für alle, das ist unser Maienzug. Das soll unser Maienzug sein. Ein Fest, das von allen Aarauern und Aarauern gefeiert wird, von allen, die hier wohnen – und wie es im Maienzuglied heisst – von allen, die mit dem Herzen in Aarau zuhause sind. Vom syrischen Flüchtling, der in Aarau eine neue Heimat gefunden hat, bis zur Heimweh-Aarauerin, die für den Maienzug einmal im Jahr zurückkommt. Der Maienzug ist das Fest, das uns als Gemeinschaft zusammenbringt, das uns zusammen feiern lässt. Bei dem wir uns begegnen können. Maienzug, das Fest für alle.

Manche mögen jetzt denken, dass ich hier Quatsch erzähle. Der Maienzug ist ein stockkonservatives Fest, das viele Menschen in Aarau ausschliesst. Und ich sage: Wenn dem so ist, dann lasst uns das zusammen ändern. Das ist die Stärke des Maienzugs und lebendiger Traditionen: Sie ändern sich, sie passen sich den Menschen, der Gesellschaft und der Zeit an und sie beziehen alle ein.

Der Maienzug hat sich in seiner über 430-jährigen Geschichte immer wieder gewandelt und ist aber immer der Maienzug geblieben. Seit ich das Präsidium der Maienzugkommission übernehmen durfte, kommen immer wieder Aarauern und Aarauern auf mich zu, mit ihren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen für den Maienzug, aber auch solche, die mir sagen, es soll auf keinen Fall, nicht ein einziges Komma, daran geändert werden. Ich nehme das alles gerne auf. Heute feiern wir und nach dem Maienzug werden wir in der Kommission und auch im Stadtrat evaluieren und diskutieren. Eines kann ich aber bereits jetzt sagen: Wir werden wohl im nächsten Jahr etwas länger schlafen dürfen.

Liebe Kinder, der Maienzug ist vor allem euer Fest! Einige von euch erleben es zum ersten Mal. Ich hoffe, dass ihr gestern an euren Schulen bei Spielen, Konzerten und Shows viel Spass hattet und diesen auch heute haben werdet, beim neuen freiwilligen Programm im Theater und Kino, das die Kommission organisiert hat. Und dass ihr auch auf dem Festplatz auf dem Maienzugplatz oder an der Chilbi mit euren Familien und Freundinnen und Freunden viel Schönes erlebt. Ich freue mich schon sehr auf eure Gesänge und Tänze, die wir jetzt dann sehen werden.

Es bleibt mir zu danken: Allen, die zu einem gelungenen Maienzug beitragen; der Stadtkanzlei und der Sektion Kommunikation der Stadt, die schon seit Monaten und Wochen an den Vorbereitungen arbeiten, der Maienzugkommission, deren Mitglieder im Ehrenamt viel leisten, den Frauen und Männern des Werkhofes, die fast Tag und Nacht unterwegs sind in dieser Woche, der Stadtpolizei und der Feuerwehr, den Lehrpersonen der Aarauer Schulen, den Blumenfrauen, Männer eingeschlossen, die unsere Stadt mit Blumen und Kränzen schmücken...und und und: Kurzum, danke allen, die zu unserem schönen Fest beitragen. Ohne euch gebe es den Maienzug nicht.

In den letzten Wochen war viel Vorfreude auf diesen Tag zu spüren, es gab aber auch einige Unruhe und Diskussionen rund um unser Fest. Es gab Zoff und Zank, es wurde gestritten, unnötige Stellvertreterdiskussionen geführt, es wurden Vorwürfe gemacht und auch Verletzendes gesagt. Vielen in dieser Stadt ist dieses Fest wichtig, die Emotionen gehen hoch, viele unterschiedliche Menschen, mit verschiedenen Vorstellungen sind mit dem Herz dabei. Aber lasst uns nach alledem jetzt zusammenstehen und zusammen feiern.

Geschätzte Gäste, liebe Festgemeinde, liebe Kinder

Ich schliesse deshalb diese Begrüssung mit den letzten Sätzen aus dem Vorwort von Ruth Schweikert, aus dem Maienzugsprogramm:

Ich hörte nicht auf, an den Maienzug zu glauben, an Fest- und Feierlichkeit und damit an die grundlegende menschliche Fähigkeit, trotz allem immer wieder ein respekt- und hoffnungsvolles Miteinander zu gestalten. Dass dieses Miteinander im Jahr 2022 besonders glücken und gelingen möge, das wünsche ich dem Maienzug und allen, die ihn feiern, in den Köpfen und Herzen ebenso wie in Strassen und Gassen der Stadt.

Ich wünsche Ihnen allen, und besonders euch, liebe Kinder, einen schönen Maienzug!

Silvia Dell'Aquila / 1. Juli 2022